

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 8

Rubrik: Unsere Spaltecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nols Pretorius aus Pretoria hat eine Bitte

Auf dem Umweg über Lausanne—Bern erreichte den Redaktor ein Brief aus Pretoria in der Republik Südafrika. Ein Gehörloser namens Nols Pretorius möchte gerne mit Schweizer Gehörlosen **Briefmarken** austauschen. Er wünscht Schweizer Briefmarken gegen Briefmarken aus Südafrika auszutauschen. Herr Pretorius hat seine Bitte in deutscher Sprache geschrieben. Das ist für ihn eine Fremdsprache, sogar eine sehr schwierige. Dies zeigt der Brief, den wir hier **unverändert** abdrucken:

Pretoria, 31/1/72

Geehrt Herr

Ich wollen gern sagen, dass Du für die Gehörlosen, wer Briefmarken sammeln, erzählst. Ich sammeln auch Briefmarken aus (Switzerland) HELVITA und schicke Gehörlosen Briefmarken aus Südafrika.

Ich kann ein bisschen Deutsch oder Eng-

isch schreiben, aber kein ander Sprache. Ich spreche Afrikaans (Kap-Hollandisch). Kannst Sie Deutsch oder Englisch schreiben?

Wenn da ist jeman, was Anteil nehmen, sollen ich gern Ihr haben zum wollen karrespondieren mir. Sie müssen erste mir schreiben und schickst auch Briefmarken mir. Du gabst mein Adress ihr. Ich wollen Dir für Hilf und Dank sagen, zum findst dieselbe Gehörlosen.

Freundlich Grüßen ergebenst Ihr

Nols Pretorius

Die Adresse lautet:

Mnr. Nols Pretorius
27 e Laan 562
Villieria
Pretoria
Republik Süd-Afrika

Unsere Sportecke

*Berichte von Veranstaltungen
der Gehörlosensportvereine, Resultate, Voranzeigen
Mitteilungen des Schweiz. Gehörlosen-Sportverbandes*

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes

vom 18. März 1972 in Luzern

Ein Spaziergang wäre schöner gewesen!

Die diesjährige Delegiertenversammlung des SGSV führte die Teilnehmer in die Leuchtenstadt Luzern. Um halb zehn Uhr setzten sich Vorstand und Obmänner samt Abteilungskassieren im Hotel Volkshaus zusammen, um die Geschäfte für den Nachmittag vorzubereiten. Mancher Teilnehmer schaute verstohlen aus dem Fenster. Das prächtige Frühlingswetter lockte eher zu einem Bummel durch die Stadt, als zu strenger Aufmerksamkeit unterm Hoteldach. Wie gründlich der Vorstand am Vormittag gearbeitet hatte, bewies das erst um 13.00 Uhr begonnene Mittagessen.

Von allen Seiten kamen sie

Mit einer ganzen Stunde Verspätung konnte am Nachmittag der Appell begonnen werden. Rund 40 Teilnehmer aus allen Landesteilen waren erschienen. Besonders willkommen geheissen wurden

Herr Pfarrer Pfister aus Bern als Dolmetscher, alt Präsident Herr Bundi sowie die Ehrenpräsidenten Herr Hch. Schaufelberger und Carlo Beretta. Entschuldigen mussten sich Herr Sportwart Enzen, der «GZ»-Redaktor, der Kegelklub Thun und Sportive Fribourg. Herr Enzen hat sich kürzlich einer Augenoperation unterziehen müssen und deshalb vom Arzt keine Erlaubnis zum Reisen bekommen.

Reich befrachtete Traktandenliste

Die Traktandenliste kündigte an, dass die Versammlung Schwerarbeit zu leisten habe. Zunächst wurde für die diesjährige Präsidentenkonferenz das Datum festgesetzt. Samstag, 18. November: Fussballturnier und Abendunterhaltung. Sonntag, 19. November: vormittags Vorstandssitzung, nachmittags Konferenz. Ort: Lausanne.

Für die Übernahme der nächsten Delegiertenversammlung hatten sich sechs Bewerber gemeldet: Chur, Biel, Zürich, Brugg, Neuenburg und Sion. Chur als erster Kandidat erhielt bereits mehr als

die Hälfte der Stimmen (15 Stimmen von 24 Stimmberchtigten) und wurde als nächster Tagungsort gewählt. Wir gratulieren!

Hans-Martin Keller (St. Gallen) und Kurt Schoch (Biel) wurden als Stimmenzähler gewählt.

Kleine Abänderung im Protokoll

Zum Protokoll kam ein Abänderungsantrag von Sporting Olten: Für die Präsidentenkonferenz soll neben dem Präsidenten nicht unbedingt der Vizepräsident delegiert werden müssen. Die Delegiertenversammlung genehmigte den Antrag, dass der Präsident ein beliebiges Mitglied vom Verein als Begleiter wählen kann. Ist jedoch der Präsident verhindert, so vertritt ihn der Vizepräsident.

Schliesslich wurde das Protokoll von Peter Guntter mit bestem Dank genehmigt.

Für den Jahresbericht erntete auch Herr Präsident Ledermann den besten Dank der Versammlung.

Und jetzt die Kasse!

Im Kassabericht hat sich leider ein kleiner Tippfehler eingeschlichen. Kassier Notter korrigierte entschuldigend die kleine Differenz. Revisor Mercier (Neuenburg) dankte schliesslich dem Kassier K. Notter für die gewissenhafte und saubere Kassaführung. Er empfahl der Delegiertenversammlung die Annahme des Kassaberichtes, was die Delegierten mit Dank taten. — Tadellos waren auch die Kassaberichte der Handball- und Skiateilung. Revisor W. Gnos lobte die saubere und klare Buchführung von Hansmartin Keller und Beat Kleeb. Die Delegiertenversammlung genehmigte beide Abrechnungen mit Dank.

Weniger Lob erntete die Fussballabteilung. Ihre Abrechnung ist erst am Vorabend der Delegiertenversammlung eingetroffen. Interne Differenzen hatten diese langweilige Verzögerung verursacht. Von der Kegelabteilung war auch kein Kassabericht da. Revisor W. Gnos tadelte stark und hielt den Versäumern das Beispiel der Handball- und Skiateilung vor Augen.

Für das Jahr 1973 wurde Walter Homberger (Zürich) zum neuen Revisor gewählt.

Freude für die Basler

Die lange diskutierte Frage um die Aufnahme des Gehörlosen-Sportclubs Basel in den SGSV sollte endlich entschieden werden. Herr Präsident Ledermann konnte mit mehreren positiven Auskünften von verschiedenen Persönlichkeiten in Basel aufwarten. Aus dem aufgelösten Gehörlosen-Sportverein Helvetia Basel ist eine junge, aktive Sportgruppe herausgewachsen. Verschiedene Streitigkeiten hatten ihre Aufnahme in den SGSV immer wieder verhindert. Herr A. Degen aus Basel erklärte kurz den Werdegang der jungen Sportgruppe. Nun sollte die Versammlung entscheiden. Das Resultat der Abstimmung fiel erfreulich deutlich aus: 16 gegen 8 Stimmen für die Aufnahme! Herr Lüscher vom Sportclub Basel dankte der Versammlung für

Wo war die junge Siegerin von Adelboden?

In der Rangliste der Schweizerischen Gehörlosen-Skimeisterschaften von Wildhaus fehlt der Name von Helen Sonderegger, der überraschenden kleinen Skifahrerin in Adelboden 1971 (1. Rang im Riesenslalom I, je 2. Rang im Riesenslalom II und Slalom und 2. Rang in der Alpinen Kombination). Sie konnte in Wildhaus nicht mitmachen, weil zur gleichen Zeit die Alpinen JO-Wettkämpfe (JO = Jugend-Organisationen) des Schweizerischen Skiverbandes in Beckenried-Klewenalp stattfanden. An diesen Wettkämpfen können jeweils nur die Besten aus den verschiedensten Regionalverbänden teilnehmen. Die Konkurrenz ist also gross und hart.

Helen Sonderegger (1958) kam im Riesenslalom (1300 m, 290 m Höhenunterschied, 45 Tore) in der Kategorie II und III der Mädchen (1956 bis 1958) von 24 Teilnehmerinnen in den 14. Rang. — Im Slalom (1. Lauf: 42 Tore, 2. Lauf: 38 Tore, ausgesteckt von Dumeng Giovanoli!) benötigte sie 40,54 und 42,18 = Gesamtzeit 82,39. — Dieses Resultat brachte sie auf den 8. Platz. Von 23 Gestarteten konnten 9 nicht klassiert werden (disqualifiziert: 3, aufgegeben: 6).

Das ist ein sehr schöner Achtungserfolg, zu dem man der St.-Galler Schülerin herzlich gratulieren darf.

A. R.

das Vertrauen und hofft auf gute Zusammenarbeit und Kameradschaft. Wir gratulieren!

Keine Freude in Freiburg

Herr Carlos Michaud (Lausanne) musste der Versammlung mitteilen, dass Sportive Fribourg aus dem Verband austreten wolle. Der Grund dafür: Der Vereinskassier hat viel Geld veruntreut. Die Sportler sind darauf massenweise ausgetreten wie aufgescheuchtes Wild. Zurückgeblieben sind gerade noch sechs Mitglieder.

Herr H.-R. Kistler (Zürich) bat den Verband mit bewegten Worten, den Austritt von Fribourg zu verhindern. Der Verband soll die noch übriggebliebenen Mitglieder finanziell kräftig unterstützen und so wieder das Vertrauen der jungen Sportler gewinnen. Ski-Obmann Rinderer schlug in die gleiche Kerbe: Unterstützung soll aber nicht nur finanziell, sondern mit Rat und Tat, mit Zusammenarbeit und Hilfe geschehen. Möge dem Vorstand dabei Erfolg beschieden sein!

Herr R. Joray (Neuenburg) gab bekannt, dass es in Genf auch eine Gruppe gehörloser Sportler gebe. Der Verband soll sein Auge etwas mehr darauf richten. Der Vorstand soll mit den jungen Sportlern aus Genf Kontakt aufnehmen. Eine Mitgliedschaft des Sportclubs Genf würde den Verband schön bereichern.

Rechnungswesen

Kassier Notter informierte die Versammlung vom gegenwärtigen Stand der Mitglieder: 300 lizenzierte Aktivmitglieder, davon 38 Damen und 262 Herren. Zuwachs im letzten Jahr: 23 Mitglieder (ohne Basel). Siehe folgende Liste.

Aktivmitglieder / Bestandesbewegung vom 1. Januar 1971 bis 1. Januar 1972

	Stand 31. 12. 70	Neu- eintritte	Ueber- tritte	Aus- tritte	Stand 1. 1. 72
Basel	12	—	—	—	(aufgelöst)
Bern	39	1	—	1	39 (4)
Biel	6	—	—	—	6 (1)
Brugg	12	3	+1	2	14
Chur	4	7	—	—	11 (1)
Freiburg	15	5	—	2	18 (1)
Grenchen	17	1	—	—	18 (1)
Lausanne	13	1	—	—	14 (2)
Luzern	12	3	-2	—	13
Neuenburg	14	—	—	—	14
Olten	17	—	-1	—	16
St. Gallen	42	4	—	2	44 (15)
Thun	11	1	—	1	11
Tessin	—	10	—	—	10 (3)
Wallis	15	7	—	1	21 (7)
Zürich	48	5	+2	4	51 (4)
15 Sekt.	277	+48	—	-25	300 (38)

Der Mitgliederbestand betrug am 1. Januar 1972 300 lizenzierte Aktivmitglieder; davon entfallen 38 auf Frauen, 262 auf Männer. Seitdem, d. h. bis Mitte März, sind 21 neue Mitglieder in den Verband eingetreten. Darüber freut sich besonders der Kassier und dankt den Neueingetretenen für ihre Unterstützung.

Korball: Neues Reglement

In Chur finden dieses Jahr die Korballmeisterschaften statt. Da nach bisherigem Reglement zwei Gruppen, A und B, bestehen, gab es immer Differenzen wegen dem Auf- und Absteigen. Skilobmann Rinderer schlug deshalb vor, das Gruppensystem (A + B) aufzuheben und dafür nur eine Gruppe und Rangliste zu stellen. Die Preise bleiben dabei nicht nur der Gruppe A vorbehalten. Spieler aus der Gruppe B haben damit mehr Möglichkeit, stärkere Gruppen zu schlagen und in die Preise vorzustossen.

Die Delegierten von Chur waren gegen die Neuerung. Wie sollen 10 Klubs in einem Tag 9 Spiele austragen können? Es wurde deshalb vorgeschlagen, vor der Meisterschaft Ausscheidungsspiele auszutragen.

Handballobmann Zimmermann stellte schliesslich klar, dass in Chur nicht eine Meisterschaft, sondern ein Turnier stattfindet!

Die nachfolgende Abstimmung brachte den Willen der Delegierten deutlich zutage: 17:0 Stimmen

für Abschaffung des Gruppensystems und Einführung einer einzigen Gruppe.

Es hätte noch lange dauern können

Der Zeiger hatte 19 Uhr schon überschritten. Noch standen mehrere Traktanden unbehandelt da. Schliesslich musste Präsident Ledermann die Versammlung vorzeitig beenden und auf den Zug rennen. Auch der Sekretär hat den letzten Schnellzug nach Bern noch verpasst . . . H. B.

Mitteilung des SGSV-Sekretärs

Der Sekretär bittet alle Veranstalter von Sportwettkämpfen, alle Voranzeichen, wichtigen Mitteilungen und Resultate auch an die welsche Gehörlosenzeitung «Le Messager» zu senden. Adresse: Mme Gisèle d'Epagnier, 34, Pierrefleur, 1004 Lausanne. H. B.

Gehörloser Boxer bleibt Europameister

Der 28jährige gehörlose José Hernandez musste am 25. März in seiner Heimatstadt Barcelona zum dritten Mal seinen Meistertitel in der Halbmittelgewichtsklasse verteidigen. Sein Gegner war der aus Armenien (Kleinasien) gebürtige Franzose Jacques Kechichian. Der Kampf endete nach 15 Runden zu drei Minuten unentschieden. Hernandez bleibt aber nach Reglement Europameister in dieser Gewichtsklasse. (Siehe «GZ», Nr. 15/16, 1971.)

Nach «Sport»

Arbeitstag auf Tristel

Am Samstag, 22. April, 10.30 Uhr, treten alle angemeldeten Helfer zur freiwilligen Arbeit an. Nach dem Tagwerk gibt es gratis ein gutes Abendessen, und auch das Übernachten kostet für die Teilnehmer nichts. Abends ist dann eine wichtige Besprechung wegen der Sportbahnen Elm AG. Jeder sollte eine Aktie im Betrag von 50 Franken kaufen. Darüber wollen wir miteinander reden. Wir hoffen, dass sich viele Freunde von Tristel zur Arbeit einfinden werden. Für die Hüttenwarte ist der Besuch obligatorisch. — Auf Wiedersehen am 22. April.

Walter Niederer

Pro Infirmis macht uns das Danken leicht. Sie hat um die Osterzeit allen Haushaltungen ein Kuvert mit prächtigen farbigen Karten samt Einzahlungsschein legen lassen. Wir brauchen mit dem beigelegten Einzahlungsschein nur auf die nächste Poststelle zu gehen und mindestens 4 Franken zu überweisen.
